

22.5

A. EPSTEIN

WIEN

I., GRILLPARZERSTRASSE 11.

40432



15 Mai 1891



Verehrtester Herr Doctor!

Besten Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 12. d. M., wie auch für die Zusendung des Schweikens des Dr. Schweimer. Die Sage vom dem nach China verworfenen Stamm ist sehr interessant. Allein ich kann mich mit dem Gedanken nicht befremden, Eldad westlich und Ost china. In Ali Baba's Ränbergeschichten kommen überhaupt keine Menschenfresser vor, in den Reisen Simbad's kommen solche vor, auch andere Lüge, die an Eldad erinnern aber eines Volkes Rumoren wird auch dort nicht Erwähnung gethan.

Ich gedenke Eldad in deutscher Übersetzung herauszugeben. Ich werde Ihnen und Dr. Schweimer sehr dankbar sein wenn Sie mich in Sachen Eldad's belehren wollten. Namentlich sind die Söhne Musis noch dunkel. Item, welche Scharastani I 254 (der. deut. übers) erwähnt, sind meiner Meinung kein mythisches No 32, mit Satz V, 489 und Andere glauben. — Ich, meine Familie, die Böblingen und die Schiassny's



A. EPSTEIN
WIEN

grüssen Sie bestens. Wir erinnern uns lebhaft
der angenehmen und belehrenden Stunden, welche wir
in Ihrer Gesellschaft verbrachten. Leider verliessen
Sie uns nur zu schnell.

Mit ausgezeichnetster Achtung und freundschaftlicher
Ergebenheit Ihr H. Epstein

Bestehend verharren Ihnen dauernd den Dank
des Dr. Schreiner, den Sie vielleicht beistühnen
können.

Mit dem grössten Vergnügen sandte ich ein Herr
Rabbinatpräses Prall ein Ex. des Elvad.